

AfD

SCHÜSSE AUF DER AUTOBAHN! AFD-POLITIKER HETZT 13.02.2019 11:09 | 817 GEGEN TÜRKEN IN DEUTSCHLAND

AFD-POLITIKER RAINER RAHN AUS HESSEN WETTERT AUF FACEBOOK ÜBER TÜRKEN IN DEUTSCHLAND

Von Florian Gürtler

Aschaffenburg/Frankfurt - **Der AfD-Politiker Rainer Rahn (67) ist Landtagsabgeordneter in Hessen und ein reger Facebook-Nutzer.**

Auf der Social-Media-Plattform postet der Zahnarzt regelmäßig politische Grafiken, die er mit einem längeren erklärenden Text versieht. Am Mittwochmorgen war es mal wieder soweit.

Unter der Überschrift "Hupen, Schüsse, Verkehrsblockade – türkische Hochzeitskonvois auf deutschen Autobahnen" greift Rainer Rahn einen Fall auf, der sich am vergangenen Freitag gegen 16.30 Uhr im Landkreis Aschaffenburg südlich von Frankfurt ereignete.

Eine Hochzeitsgesellschaft fuhr als Fahrzeug-Kolonne (etwa 15 Wagen) auf die A3 bei Aschaffenburg auf. Die Autos, welche laut Polizei "allesamt mit türkischen Landesflaggen geschmückt waren", führten demnach riskante Bremsmanöver durch und fuhren hierbei nebeneinander. Zudem gaben ein oder mehrere Insassen der Wagen mehrere Schüsse aus einer Schreckschusspistole ab.

Etwas später kontrollierte die Polizei die Wagen. "Eine Schreckschusspistole samt Munition, nicht zugelassene Feuerwerkskörper sowie ein Schlagring" wurde dabei laut Mitteilung sichergestellt.

"Das Fremdsein im eigenen Land"

Dieses ohne Zweifel rücksichtslose und gefährliche Fahrverhalten einer mutmaßlich türkischen Hochzeitsgesellschaft im bayerischen Oberfranken greift der hessische Landtagsabgeordnete Rainer Rahn in seinem Facebook-Post vom Mittwochmorgen auf.

Er schildert zwei ähnliche Vorfälle um dann plötzlich ganz allgemein von Türken in Deutschland zu sprechen:

"Anstatt, dass sich in unsere Gesellschaft integriert wird, bekommen wir Situationen in unseren Städten bei denen man zweimal überlegen muss, ob man in Aschaffenburg oder in Antalya ist. Der klassische Friseur



Das Foto zeigt Rainer Rahn bei einem Auftritt auf dem Bundesparteitag der AfD am 1. Juli 2018.



Dieser Screenshot zeigt den Facebook-Post von Rainer Rahn.

wird verdrängt durch den ‚Babier‘, wo früher die Eckkneipe war, ist jetzt eine Shisha-Bar und der Supermarkt um die Ecke, ist immer öfter ein türkischer Einkaufsmarkt, in dem regelweise Halal-Produkte angeboten werden."

Zum Abschluss seines Facebook-Posts schreibt der 67-Jährige:

"Aus der Vielfalt und Buntheit wird ab einem gewissen Punkt, das Fremdsein im eigenen Land."

Angriff auf die Präsenz von Türken in Deutschland

Rainer Rahn instrumentalisiert damit das offensichtliche Fehlverhalten einer mutmaßlich türkischen Hochzeitsgesellschaft bei Aschaffenburg um ganz allgemein Angst vor Zuwanderung und Unmut gegenüber der Präsenz von Türken in Deutschland zu schüren.

Der AfD-Politiker unterstellt, dass ein Zuviel an türkischer Präsenz in deutschen Städten gleichzusetzen sei mit nicht erfolgter Integration. Ihm zufolge wäre also nur solche Integration gelungen, die dazu führt, dass Menschen mit türkischen Wurzeln eben diese komplett verbergen. Dies jedoch wäre nicht Integration sonder Assimilation.

Mit der zitierten Wendung seines Textes greift Rainer Rahn die Türken in Deutschland insgesamt an. Gleichzeitig lehnt er damit die Idee einer Einwanderungsgesellschaft ab. Denn Einwanderung bedeutet immer, dass beide Seiten sich verändern: Der Einwandernde muss sich integrieren. Die integrierende Gesellschaft jedoch wird durch die Einwanderung unweigerlich verändert.

Abschließend lässt sich damit sagen: Mit seinem Facebook-Eintrag will der AfD-Politiker Rainer Rahn bei seinen Lesern fremdenfeindliche Gefühle wecken und Stimmung gegen Türken in Deutschland machen.

Dr. Dr. Rainer Rahn - AfD
vor 3 Stunden

TÜRKEN, SCHUSSE, VERKEHRSBLOCKADE

**TÜRKISCHE HOCHZEITSKONVOIS
AUF DEUTSCHEN AUTOBAHNEN**

Guten Morgen, Hessen!

LANDESVERBAND HESSEN
AfD

Dr. Dr. Rainer Rahn
Landtagsabgeordneter

<https://www.facebook.com/afdrainerrahn/photos/a.993902237478730/1031552860380334/?type=3>

Guten Morgen liebe Hessen,

einer Hochzeit kommt im muslimischen Kulturkreis größte Bedeutung zu, denn sie markiert den Zeitpunkt, an dem die Frau ihre „Aufgabe“, möglichst viele Kinder in die Welt zu setzen, endlich in Angriff nehmen kann.

Dabei ist es eine Frage der Familienehre die Hochzeitsfeier möglichst groß und auffällig zu gestalten. Ähnlich wie bei uns, wird nach der Hochzeit auch mal hupend durch eine Innenstadt gefahren. Allerdings wird bei der türkischen Hochzeit dabei nicht gemütlich durch die Innenstadt gefahren, sondern es muss eine Stufe auffälliger sein. Andere Länder, andere Sitten.

So blockierte eine Hochzeitsgesellschaft am Freitag auf der A3 durch riskante Bremsmanöver nahe Nürnberg den Verkehr bis zur Staubildung. Die Verkehrspolizei konnte nach mehreren Zeugenhinweisen nun die genaue Fahrtstrecke rekonstruieren.

Die Fahrzeug-Kolonne verlangsamte ihre Fahrt in der Einhausung der Autobahn, führte riskante Bremsmanöver durch und fuhr hierbei nebeneinander. Zudem gaben sie mehrere Schüsse aus einer Schreckschusspistole ab.

Der Autokorso, bestehend aus ca. 30-40 Fahrzeugen, fiel das erste Mal gegen 16:00 Uhr im Alzenauer Ortsteil Michelbach in der Kälberauer Straße auf. Dort blockierten sie für ca. 5 Minuten die Kreuzung. Es fielen mehrfach Schüsse in kurzer Abfolge.

In der Innenstadt Aschaffenburg fielen weitere Schüsse. Passanten wurden beleidigt und der Kreisel am Ende der Goldbacher Straße wurde blockiert, sodass das Brautfahrzeug 5-6 „Ehren“-Runden im Kreisverkehr drehen konnte. Danach entfernte sich der Autokorso über die Platanenallee. Dort wurde eine Verkehrsteilnehmerin gefährdet, als ihr Fahrzeuge des Autokorsos mit ca. 80 km/h auf ihrer Fahrspur entgegen kamen.[1]

Ein Einzelfall? Wohl kaum.

Erst vor zehn Tagen treibte ein Hochzeitskorsos auf der A8 sein Unwesen. An den Fahrzeugen waren die Warnblinker eingeschaltet, türkische Flaggen angebracht, es wurde gehupt und auf der Autobahn angehalten.[2]

Auch Hessen wurde entsprechend „bereichert“: So blockierte ein türkischer Hochzeitskorsos eine Kreuzung in Wiesbaden. Als ein Mitarbeiter der IHK von der Situation Fotos machte, erhielt er eine standesgemäße Aufforderung, dies zu unterlassen („Verpiss‘ dich“, „Bastard“). Der IHK Mitarbeiter schilderte weiter: „Dann ist er mit geballten Fäusten auf mich losgegangen und hat gerufen „Ich bring‘ dich um, du Bastard...Ich habe mich dann in das Gebäude der IHK gerettet.“ [3]

Anstatt, dass sich in unsere Gesellschaft integriert wird, bekommen wir Situationen in unseren Städten bei denen man zweimal überlegen muss, ob man in Aschaffenburg oder in Antalya ist. Der klassische Friseur wird verdrängt durch den „Babier“, wo früher die Eckkneipe war, ist jetzt eine Shisha-Bar und der Supermarkt um die Ecke, ist immer öfter ein türkischer Einkaufsmarkt, in dem regelweise Halal-Produkte angeboten werden.

Ganz schön eintönig mancherorts, wo man zum Beispiel in einigen Kölner Stadtteilen auch von Plakatwerbung auf türkisch begrüßt wird und man nicht selten der einzige Deutsche auf der Straße ist. In Offenbach und einigen Frankfurter Stadtteilen sieht es ähnlich aus.

Aus der Vielfalt und Buntheit wird ab einem gewissen Punkt, das Fremdsein im eigenen Land.

Ihr Rainer Rahn

Landtagsabgeordneter

[1] <https://primavera24.de/nach-schuessen-bei-hochzeits-autoko.../>

[2] <https://www.infranken.de/.../a8-esslingen-mit-warnblickern-un...>

[3] <https://www.wiesbadener-kurier.de/.../wiesbaden-hochzeitsgese...>